



Schön ist er nicht gerade, der Unterbiss dieses Belgischen Griffons – und er kann Beschwerden verursachen..

Wenn Schönheit wehtut

Zahnprobleme, Atembeschwerden, Hautentzündungen – die Liste der durch Zucht entstandenen Probleme ist lang. Einige Leiden machen eine Operation unumgänglich. Faltenlifting, orthopädische Eingriffe, Nasen- und Zahnoperationen nehmen in der Schweiz zu. **VON REGINA RÖTTGEN**

Schönheitsoperationen für Hunde sind in Südamerika und den USA schon lange ein Trend. In der Schweiz sind solche Eingriffe gemäss Tierschutzgesetz nur bei medizinischer Notwendigkeit möglich. Trotzdem ist auf unseren Operationstischen viel los. Denn viele Hunde leiden unter Gesundheitsproblemen, die durch Zucht entstanden.

Tierarzt Daniel Koch aus Diessenhofen TG behandelt Hunde, denen ein operativer Eingriff die Folgen solcher Zuchtschäden lindern kann. Allen voran stehen bei ihm Nasenkorrekturen auf dem Programm: Rund 50 Fälle mit schwerer Atemnot landen jährlich auf dem Operationstisch des Facharztes für Kleintierchirurgie. «Fast ausschliesslich handelt es sich dabei um Französische Bulldoggen und Möpse», sagt Koch. Zwei Rassen, die sowohl zu den populärsten in der Schweiz gehören, als auch am häufigsten von der Kurzköpfigkeit (*Brachyzephalie*) betroffen sind.

Gerade im Sommer ist das Leid für die Tiere extrem gross. «Bei hohen Aussentemperaturen oder Anstrengung wird die Atmung verstärkt, wodurch Weichteile in die oberen Atemwege eingesaugt und die Atemwege noch mehr verengt werden», sagt Koch.

Ein chirurgischer Eingriff ist in solchen Fällen meist unumgänglich. Weitung der Nase, Kürzung des Gaumensegels und andere Korrekturen können den Tieren nur Linderung verschaffen. «Es ist mit Rückfällen zu rechnen, weil die Nase mit den Jahren wieder eingeengt wird.» Trotz dieser Atembeschwerden werde zum Beispiel der Rassenstandard für Französische Bulldoggen im Ursprungsland Frankreich rein nach kosmetischen Gesichtspunkten definiert. «Kein Hund würde sich so fortpflanzen wollen», meint Koch.

Hautfalten sind Bakterienherde

Auch Faltenlifting dient weniger dazu, den Hund fotogener zu machen, als andauernden Hautproblemen ein Ende zu setzen. Tiefe Falten um die Augen bei Rassen wie Bulldogge und Shar Pei bieten Bakterien feuchtwarmen Lebensraum und sind oft Grund für Infektionen. Auch Koch hat schon solche Operationen durchgeführt. «Wenn Falten die Augen oder die Nase bedecken, dann ist eine Faltenglättung die beste Lösung.»

Orthopädische Schäden gehören ebenfalls zu den Zivilisationskrankheiten unserer Vierbeiner. «Gerade bei Ellbogen- und Hüftge-

lenkdysplasien, aber auch bei Kreuzbandrisen leiden die Hunde unter schmerzvoller Lahmheit», sagt Koch. Einige Rassen sind häufig von solchen Deformationen betroffen: Labradore, Rottweiler, Staffordshire Bullterrier, Schäferhunde und Berner Sennenhunde führen die Patientenliste an. «Hier können wir gut korrigieren und die meisten Hunde laufen danach lahmheitsfrei», sagt Koch.

Selbst Hunde mit Zahnsparren gibt es. «Hundehalter und Züchter möchten ein schönes Gebiss für die Ausstellung», sagt Koch. «Wir korrigieren aber nur medizinische Probleme wie Einbiss, einen zu kurzen Ober- oder Unterkiefer.» Eine Korrektur erfolgt immer nur so weit, bis der Hund beschwerdefrei ist: «Kosmetisch mag das nicht immer befriedigend aussehen, aber dies ist uns nicht so wichtig.» Da Zahnfehlstellungen genetisch bedingt sein können, lässt Koch Vorsicht walten. «Sofern ein vererbliches Problem durch die Behandlung vollständig unsichtbar gemacht wird, wird der Hund kastriert.»

Daniel Koch hofft, dass sich das Problem der «Zuchtschäden» langfristig selber regelt, denn: «Wer will schon Hunde, die nicht richtig atmen oder nur schwer laufen können?»